

Gut vorbereitet in den Lockdown

Im Frühjahr hatte ich schon einen Beitrag zu Vollkontaktspielen vorbereitet, weil bereits dort der Wunsch nach einem Ende der Kontaktbeschränkungen immer stärker wurde. Statt diesen jetzt vielleicht doch veröffentlichen zu können, geht die gesellschaftliche Entwicklung wieder in die andere Richtung. Also: Hier geben wir euch einen kleinen Überblick über Methoden und Anregungen, die wir bisher in der Corona-Zeit gesammelt haben, um euch den Kontakt zu euren Gruppen und Teams in dieser Phase der neuerlichen Restriktionen und des erhöhten Infektionsrisikos zu erleichtern.

Überlegt euch jetzt und in Zukunft nicht nur gut, was ihr laut den Vorgaben dürft, sondern auch, ob ihr das jetzt wirklich wollt. Nach wie vor gilt der Appell, so wenig „physische“ Kontakte wie möglich zu suchen (#flattenthecurve). Gleichzeitig möchte ich euch aufrufen, so viele „soziale“ Kontakte wie möglich zu halten – nur halt auf Abstand und ggf. online. Gerade durch den Verlust von oder Verzicht auf physische Nähe werden die sozialen Beziehungen noch wichtiger. Darüber hinaus bleibt das Leben auf Distanz und online eine anstrengende Ausnahmesituation, die nicht alle, besonders nicht alle Kinder, gleich gut bewältigen. Deswegen: Hier nicht nur dran bleiben, sondern auch mal „abschalten“.

Vorüberlegungen

1. Was genau will ich?

- ✓ Bespaßung
- ✓ In Kontakt bleiben
- ✓ Planen für die Zeit danach
- ✓ Thematisch arbeiten
- ✓ ...

2. Um wen geht es?

- ✓ Meine Gruppe kann mit neuen Programmen und Oberflächen umgehen
- ✓ Meine Gruppenmitglieder haben Zugang zu PCs und Internet
- ✓ Meine Gruppe liebt es auch sonst draußen zu sein
- ✓ ...

3. Wie sind die für uns geltenden Vorschriften?

- ✓ HH <http://www.ljr-hh.de/>
- ✓ SH <https://www.ljrsh.de/aktuelles>
- ✓ ME <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/sm/Service/Corona/Kinder%E2%80%93-und-Jugendreisen/>
- ✓ BDKJ EBH <https://bdkj.hamburg/jugendarbeit-corona/>



On- & offline Ideensammlung

Inhalt/ Ablauf
<p>Mit Papier, Stift, Schere, Kleber und/oder zu Fuß</p> <p>Rallyes, Schnitzeljagden, Filme drehen (evtl. zu zweit), Fotosafari (das Zuhause, die Nachbarschaft, den nächsten Park mit anderen Augen sehen)</p> <ul style="list-style-type: none">✓ Schickt eine konkrete Aufgabenstellung und gerne einen netten Gruß (evtl. aus Schokolade?) per Post an eure Gruppenmitglieder.✓ Sammelt die Ergebnisse so ein, dass ihr sie euch noch einmal zusammen anschauen könnt.✓ Vielleicht fällt euch noch eine Challenge ein, die eure Gruppenkinder zu zweit miteinander und/oder gegeneinander herausfordert und deren Dokumentation ihr euch gemeinsam anschauen könnt. Hier lassen sich auch alte TV-Shows immer gut als Vorlage nutzen.
<p>Online-Spiele, -Quizze, -Ausstellungen, Filme, basteln, ...</p> <p>Direkt mal Werbung in eigener Sache: Falls noch nicht geschehen, checkt doch mal die MethodenMittwoche von Mai, Juni & September</p> <ul style="list-style-type: none">✓ Schickt vorab einen Überblick des Programms bzw. der technischen Anforderungen, sodass alle checken können, ob es klappen wird.✓ Wenn ihr etwas produziert, alles so aufbereiten, dass man noch einmal was davon hat.✓ Pausen, Spielchen, Emotionen! Niemand findet eine Gruppenstunde oder ein Meeting gut, bei dem man sich (oder etwas) nur anschaut. <p>Oft lohnt sich auch eine Kombination aus on- und offline: Z. B. Aufgaben und Gruß per Post, Ergebnisse und Spielchen in der Konferenzschalte. Plant dabei auch einige kurze Warming-Up-Spiele ein, die online mindestens genauso wichtig sind und die auch sehr gut funktionieren!</p>
<p>Kommunikation & Planung</p> <ul style="list-style-type: none">✓ Mittlerweile hat gefühlt jede_r seine/ihre bevorzugte Plattform für Videokonferenzen gefunden. Vielleicht ist jetzt noch einmal ein guter Anlass über dessen Datenschutzpolitik zu schauen und sich ggf. einen anderen zu suchen oder gemeinsam Alternativen zu testen. Der neueste Trend: Meetings in Onlinegames (speziell Open-World-Games).✓ Kreatives Chaos oder Karo-Muster: Das ist jetzt die Frage. Auch hier: Schaut zuerst, was ihr am Ende wollt: eine Kommunikationsplattform, Datenaustausch, ein Projektmanagement-Tool oder z. B. eine weiße Wand für das Ideen-Brainstorming. Auch hier gibt es eine Fülle an Anbietern, die datenschutzrechtlich mehr oder weniger sinnvoll sind. Padlet und Kahoot haben wir euch ja schon vorgestellt (MethodenMittwoch, Juni). Wer z. B. beim Brainstormen mehr auf das kreative Chaos setzen möchte, kann sich ja z. B. mal mit flinga beschäftigen, wo sich nur eine_r als Admin bzw. Host anmelden muss.



Statt Linkliste

Mittlerweile gibt es ganze Bibliotheken mit Ideen, was man mit seiner Gruppe anstellen kann, wenn man sich nicht physisch treffen kann oder will. Eine kleine Suche über [google](#) oder [bing](#) bringt eine Reihe von Ergebnissen. Als ersten Gimmick kann man ja miteinander auch andere Suchmaschinen ausprobieren und z. B. die Ergebnisse von [ecosia](#) testen. So ließe sich auch miteinander die nächste Gruppenstunde planen. Jede_r sucht etwas, alle tragen ihre Ergebnisse zusammen und man stimmt ab, worauf die meisten Lust haben oder was das schrägste Suchergebnis ist. Statt hier eine schnöde Linkliste aufzuführen, lade ich euch ein einfach und gerne bei uns nachzufragen, ob wir für Treffen und Aktionen Tipps für euch haben (eMail-Adresse steht unten).

Haltet durch. Macht das Beste aus der Situation, denn auch aus ihr kann man einiges lernen und vielleicht auch in die Zeit nach Corona überführen. Abgesehen davon freue ich mich schon darauf, euch den Beitrag zu den Vollkontaktspielen zu posten – er kommt bestimmt.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Ausprobieren!

Bei Fragen oder Tipps für uns schreibt uns einfach an bildung@jugend-erzbistum-hamburg.de.

Euer Team vom Fachbereich Bildung

